Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 36

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

1. Von St. Gallen aus werden wir ersucht, mitzuteilen, daß der mißglückte Offertorienkritiker kein St. Galler, sondern ein Thurgauer Lehrer sei. Die Red. ist in diesem Falle völlig reingefallen, was sie sehr bedauert.

2. Erst nachträglich gelangen wir zufolge eines Versehens in Besitz des Baldegger Kataloges. Wir konstatieren nun mit Freuden, daß das vielverdiente Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar bestens gedeihen und das wohlverdiente Vertrauen des kath. Volkes vollauf erleben. Die Anstalt war von 187 Schülerinnen besucht. Neu sind: 40 Minuten-Unterricht — Handelskurs mit Diplomprüfung und 2jähriges Haushaltungs-Lehrerinnen-Seminar.

3. Etwas über die Sündflut — Warum Esperanto — Rezensionen sind gesetzt

Wer braucht

eine zuverlässige Uhr

nötiger als der **Lehrer und die Schwester Lehrerin?** Es ist unsere Spezialität, eine **vorzügliche Präzisionsuhr zu mässigem** Preis auf den Markt zu bringen. **Schriftliche Garantie.** Verlangen Sie gratis und franko unsern reich illustrierten Katalog pro 1913 (mit 1675 photogr. Abbildungen).

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Mit dem neuesten großen Kriegsroman Walter Bloems

Die Schmiede der Zukunft

findet die Trilogie von 1870/71 einen würdigen Abschluß.

Der erste Band „Das eiserne Jahr" schilderte das Ringen gegen die kaiserlichen Heere des dritten Napoleon und ihren Zusammenbruch im Feuer der Riesenschlachten an der Saar und um Metz, der zweite Teil „Volk gegen Volk" führte ins Lager, in die Hauptstadt des Feindes hinein und zeigte, wie das zu Boden geworfene Frankreich sich unter des dämonischen Diktaktors Führung machtvoll erhob und die Gefahr ernster Rückschläge heraufbeschwor. Im Schlußbande nun schildert der Dichter die letzten Todeszuckungen des republikanischen Widerstandes, den letzten verzweifelten Ausfall der Pariser Besatzung, Bourbakis Vorstoß gegen ungedeckten Süden Deutschlands und die dreitägige Winterschlacht an der Lisaine. Paris kapituliert, Frankreich bittet um Frieden. — In seiner bekannten scharf zupackenden Art entrollt Bloem hier noch einmal **eine Reihe kraftvoller Schlachtenschilderungen.**

In Original-Leinen gebunden:

1. Band, Bloem, Das eiserne Jahr . . . . . Fr. 8.—
2. „ „ Volk wider Volk . . . . . Fr. 8.—
3. „ „ Die Schmiede der Zukunft . Fr. 8.—

Gegen monatliche Teilzahlung von Fr. 3.—

F. Rudolph, unt. Quai 45, Biel.

Kasino Zürichhorn

Schöne Lokalitäten für Hochzeiten, Schulen, Vereine etc. Tägliche Diners von 12—2 Uhr. Sorgfältige Küche und prima Weine. 134 **M. Künzler-Lutz.**

Inserate sind an die Herren **Haasenstein & Vogler in Luzern** zu richten.

Stelle-Gesuch.

Patentierte Lehrerin mit guten Zeugnissen sucht für den Winter Anstellung an eine Volksschule oder als Hauslehrerin in Privatfamilie. Adresse zu vernehmen unter 131 Päd. bei Haasenstein & Vogler, Luzern.

p a Tit. Schweizerische Landesbibliothek Bern.

Kantonsschule St. Gallen.

Offene Lehrstelle.

Infolge Resignation wird hiemit auf Anfang Januar 1914, eventuell Anfang Mai 1914 eine Hauptlehrerstelle der Kantonsschule für Latein, Deutsch und eventuell Geschichte an den untern Klassen des Gymnasiums zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden im Minimum auf Fr. 4000 angesetzt, mit jährlicher Erhöhung um Fr. 100 bis auf das Maximum von Fr. 6000. Es kann auch ein höherer Anfangsgehalt bewilligt und der auf einer anderen Schule im Kanton oder auf gleicher Schulstufe in anderen Kantonen geleistete Schuldienst zur Hälfte angerechnet werden.

Den Lehrern der Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein entsprechendes Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis Fr. 3000 jährlich (bei 65 Jahren). Entsprechende Witwen- und Waisenrente. Bewerber sollen sich unter Beilage eines curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit *bis 20. September l. J.* bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf bestimmt gestellte Fragen weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden. 136

St. Gallen, den 29. August 1913.

Das Erziehungsdepartement.

J. Ehrsam-Müller

○ **Zürich-Industriequartier** ○

Schreibhefte-Fabrik mit allen Maschinen der Neuzeit aufs best eingerichtet. — Billigste und beste Bezugsquelle der Schreibhefte jeder Art.

Zeichnenpapiere in den vorzüglichsten Qualitäten sowie alle anderen Schulmaterialien.

Schultinte. Schiefer-Wandtafeln stets am Lager.

Preiscourant und Muster gratis und franko. 45

Rechentabelle „Schach"

Große Entlastung des Lehrers. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Prospekte gratis. **N. L. Gisep, Chur.**

Rasche korrekte Erlernung d.
Langue française
Kath. Knaben-Institut Ruffieux in La Tour de Trême (Freiburg).
Ferienkurs. Vom Bistum Lausanne und Genf wärmstens empfohlen. — Billiger Preis. Prospekte gratis. 133

VIOLINEN reiner, ansprechender Ton, **billig** zu verkaufen. Offerten unter 135 Päd. an Haasenstein & Vogler, Luz.

Silberpapier

reines **Zinnstaniol** verkaufen Sie höchst vorteilhaft an **Ant. Schorno**, Platz, **Steinen** (Schwyz).

Sprachen-Institut
J. Stutz-Hauser à FRIBOURG.
Rasche und gründliche Erlernung der franz. Sprache. Korrespond., Buchführung, Dactylogr. Ital. u. Englisch. Vorbereitung für Post- und Eisenbahndienst, Bank und Handel. Sommerferien-Kurs für franz. Sprache. Beste Referenzen. Mässige Preise. Familienleben. Gewissenhft. Aufsicht. H819F

Die Herren Lehrer werden höfl. gebeten, bei **Schul- und Vereinsausflügen** die Inserenten **dieses Organs zu berücksichtigen.**